

Samstag, 16. April 2022 Lokales

Friedensbotschaft von der Bornaer Förderschule



Sie wollten ein Zeichen setzen, die Schüler [der Lernförderschule in der Luckaer Straße in Borna](#). Deshalb ließen sie am Donnerstag vor den Osterferien Luftballons aufsteigen, nachdem sie damit auf dem Schulhof die Buchstaben des Wortes „Frieden“ nachgestellt hatten (Schrift nachträglich eingefügt). Der Krieg in der Ukraine spielt an der Förderschule durchaus eine Rolle, wie Schulleiterin Friederike Buchmann sagte.

„Wir versuchen, das Thema auch in den Fokus der Kinder zu rücken“, erklärte die Pädagogin. Was freilich hier etwas anders abläuft als etwa an einem Gymnasium. Wichtig sei es vor allem, die Mädchen und Jungen emotional zu erreichen, weshalb die Idee entstand, Luftballons mit Helium zu füllen und dann weithin sichtbar aufsteigen zu lassen.

Zudem knüpfte die Schule an eine jährliche Tradition an, den Crosslauf. Der wurde jetzt zu einem Spendenlauf. Heißt: Die Schüler liefen auf dem Schulhof Runden, und je mehr Runden dabei zusammenkamen, um so stärker werde damit ihre Friedensbotschaft, so die Schulleiterin weiter. Gekommen waren dazu auch eine Klasse von der benachbarten Grundschule „Kinder dieser Welt“ (West) und eine Klasse mit ukrainischen Kindern.

Foto: Jens Paul Taubert/Text: Nikos Natsidis